



SCHOOL-SCOUT.DE

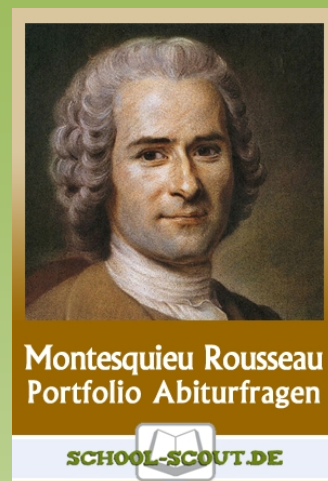
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Montesquieu und Rousseau - Staats- und
Gesellschaftstheorien*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Lösungen zu den Fragen des Portfolios Philosophie

Kompetenzbereich: Allgemeines zum Werk

1. Welche Ideen begründet Rousseau in seiner Staatstheorie?

- In seinem Werk „Vom Gesellschaftsvertrag“ erläutert Rousseau, warum der Mensch den Naturzustand verlässt, um in einem Staat zu leben, wie dieser Staat aufgebaut soll und welche Position der einzelne Bürger gegenüber dem Staat einnimmt.

Kompetenzbereich: Grundideen des Werkes

2. Welches wichtige Prinzip entwickelt Montesquieu in seiner Staatstheorie?

- Montesquieu erweitert das Prinzip der Gewaltenteilung (schon bekannt beispielsweise bei John Locke) um die Judikative. Damit schafft er ein schlüssiges Konzept, nach dem die staatlichen Gewalten voneinander getrennt ausgeübt werden sollen, um die Freiheit des Einzelnen zu gewährleisten.

3. Welche drei Gewalten sollte es, nach Montesquieu, in jedem Staat geben?

- Laut Montesquieu gibt es in jedem Staat drei Gewalten: Die gesetzgebende Gewalt, die Legislative, die richterliche Gewalt, die Judikative und die vollziehende Gewalt, die Exekutive.
- Während die gesetzgebende Gewalt die Gesetze des Staates beschließt, verändert oder auch aufhebt, nutzt die richterliche Gewalt eben diese Gesetze in der Rechtsprechung. Die vollziehende Gewalt ist u.a. für die Ausführung von Gerichtsurteilen verantwortlich.

4. Welchen Zweck hat die Gewaltenteilung bei Montesquieu?

- Der Einzelne soll durch die Gewaltenteilung vor der Macht des Staates geschützt werden.
- Gäbe es keine Gewaltenteilung, könnte beispielsweise ein Richter willkürlich seine eigenen Gesetze erlassen oder seine Urteile selbst ausführen und so tyrannisch herrschen, ohne dass seine Macht durch eine weitere Instanz kontrolliert würde.
- Die Gewaltenteilung dient somit der Eingrenzung und gegenseitigen Kontrolle der staatlichen Instanzen.

5. Wie sieht der Naturzustand bei Rousseau aus?

- Rousseau geht von einem wesentlich positiveren Naturzustand aus als beispielsweise Hobbes und Locke.
- Laut Rousseau ist der Mensch im Naturzustand zufrieden mit sich und seinem Leben. Er folgt seinen Instinkten und kann seine Bedürfnisse erfüllen, ohne anderen Menschen zu schaden, da die Menschen für Rousseau im Naturzustand isoliert und unabhängig voneinander leben.

6. Was unterscheidet den Menschen im Naturzustand von einem Menschen im Staat?

- Der Mensch im Naturzustand folgt ausschließlich seinem Instinkt, während der Mensch im Staat durch den Eintritt in die Gesellschaft zu einem vernunftbegabten Wesen wird.
- Die Freiheit des Menschen im Naturzustand wird nur dadurch beschränkt, dass der Mensch nicht in die Freiheit eines anderen eingreifen darf, was allerdings kaum vorkommt, da die Menschen voneinander isoliert leben. In der Gesellschaft wird die



SCHOOL-SCOUT.DE

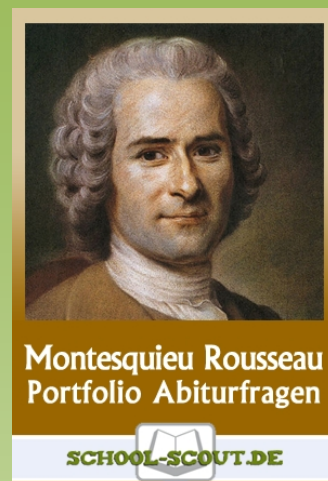
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Montesquieu und Rousseau - Staats- und
Gesellschaftstheorien*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Montesquieu Rousseau
Portfolio Abiturfragen

SCHOOL-SCOUT.DE